

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Einleitung	1
1 Internationalisierung von Unternehmen durch Neue Formen der Unternehmenskooperation	6
1.1 Zum Begriff der Internationalisierung	6
1.2 Kooperationen als grenzüberschreitende Unternehmensaktivitäten	8
1.3 Begriffliche und sachliche Abgrenzung der Neuen Formen der Unternehmenskooperation	20
2 Die Neuen Formen der Unternehmenskooperation im Detail	37
2.1 Überblick über die einbezogenen Kooperationsformen	37
2.2 Darstellung der einzelnen Kooperationsformen	41
2.3 Beziehungen zwischen den einzelnen Kooperationsformen	60
3 Empirische Analyse des Phänomens Neue Formen der internationalen Unternehmenskooperation	66
3.1 Überblick über die allgemeine Nutzung von Auslandsoperationen	66
3.2 Neue Formen der internationalen Unternehmenskooperation im Ruhrgebiet: Ergebnisse einer Unternehmensbefragung	116
4 Ansätze zur Erklärung der Internationalisierung über Neue Formen der Unternehmenskooperation	211
4.1 Allgemeine Erklärungsansätze	211
4.2 Neue Formen der Unternehmenskooperation als strategische Verhaltensweise international tätiger Unternehmen: The international business view	223
4.3 Volkswirtschaftstheoretische Ansätze zur Erklärung der Neuen Formen der Unternehmenskooperation	263
4.4 Neue Formen der Unternehmenskooperation und unternehmerische Kontrollmöglichkeiten	317

	Seite
5	Ansätze zur empirischen Überprüfung ausgesuchter theoretischer Aspekte anhand der Befragungsergebnisse für das Ruhrgebiet 325
5.1	Unternehmensspezifische Stärkenanalyse der Ruhrgebietsunternehmen
5.2	Dynamische Betrachtung des Internationalisierungsprozesses
5.3	Neue Formen der Unternehmenskooperation versus Exporte und 100%ige Tochtergesellschaften: Ein Vergleich aus Sicht der Ruhrgebietsunternehmen
6	Probleme bei der Anwendung von Auslandskooperationen 358
6.1	Überblick über die bei Auslandskooperationen auftretenden Probleme und Hemmnisse
6.2	Probleme und Hemmnisse der Ruhrgebietsfirmen bei der Nutzung der Neuen Formen der Unternehmenskooperation
	Schlußbetrachtung 381

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Geleitwort	IX
Vorwort	XI
Inhaltsübersicht	XIII
Inhaltsverzeichnis	XV
Verzeichnis der Abkürzungen	XXI
Verzeichnis der Tabellen	XXII
Verzeichnis der Schaubilder	XXVII
Verzeichnis der Anhänge	XXVIII

Einleitung	1
-------------------------	----------

1	Internationalisierung von Unternehmen durch Neue Formen der Unternehmenskooperation	6
1.1	Zum Begriff der Internationalisierung	6
1.2	Kooperationen als grenzüberschreitende Unternehmensaktivitäten	8
1.2.1	Begriffsbestimmung und Merkmale	8
1.2.2	Exkurs: Zum Verhältnis von Kooperation und Wettbewerb	12
1.3	Begriffliche und sachliche Abgrenzung der Neuen Formen der Unternehmenskooperation	20
1.3.1	Begriffsbestimmung	20
1.3.2	Definition und kennzeichnende Merkmale der Neuen Formen der Unternehmenskooperation	23
1.3.3	Kriterien zur Abgrenzung der Neuen Formen der Unternehmenskooperation von anderen Internationalisierungsformen	26
1.3.3.1	Kontrolle	27
1.3.3.2	Risiko	29
1.3.3.3	Umfang des internationalen Ressourcentransfers	31
1.3.3.4	Intensität und Dauer der Auslandsbeziehungen	33
2	Die Neuen Formen der Unternehmenskooperation im Detail	37
2.1	Überblick über die einbezogenen Kooperationsformen	37
2.2	Darstellung der einzelnen Kooperationsformen	41
2.2.1	Lizenzen	41
2.2.2	Franchising	45
2.2.3	Management- und technische Beratungsverträge	46

2.2.4	Schlüsselfertige Anlagen	49
2.2.5	Internationales Subcontracting und Koproduktion	53
2.2.6	Joint Ventures (Gemeinschaftsunternehmen)	56
2.3	Beziehungen zwischen den einzelnen Kooperationsformen	60
3	Empirische Analyse des Phänomens Neue Formen der internationalen Unternehmenskooperation	66
3.1	Überblick über die allgemeine Nutzung von Auslandskooperationen	66
3.1.1	Zur Entwicklung der Neuen Formen der Unternehmenskooperation	66
3.1.1.1	Zeitliche Einordnung und genereller Entwicklungstrend	67
3.1.2	Zum gegenwärtigen Stand der internationalen Unternehmenskooperation: Versuch einer Bestandsaufnahme	79
3.1.2.1	Statistische Ausgangsbasis bei der Erfassung der Neuen Formen der Unternehmenskooperation	80
3.1.2.2	Zahlungsbilanz und Verbandsstatistiken als Datengrundlage für die Erfassung der internationalen Unternehmenskooperation in der Bundesrepublik Deutschland	81
3.1.2.2.1	Joint Ventures	81
3.1.2.2.2	Kooperationsformen ohne Kapitalbeteiligung	86
3.1.3	Strukturelle Aspekte der internationalen Unternehmenskooperation	101
3.1.3.1	Länderstruktur	101
3.1.3.2	Sektorale Struktur	104
3.1.4	Notwendigkeit einer Unternehmensbefragung	114
3.2	Neue Formen der internationalen Unternehmenskooperation im Ruhrgebiet: Ergebnisse einer Unternehmensbefragung	116
3.2.1	Methodische Vorbemerkungen	116
3.2.1.1	Umfang und Art der Untersuchung	116
3.2.1.2	Branchenauswahl	118
3.2.2	Die Bedeutung von Auslandskooperationen als Instrument der Internationalisierung im Ruhrgebiet	121
3.2.2.1	Umfang und Art der Außenwirtschaftsverflechtung des Ruhrgebiets	121
3.2.2.2	Zur regionalen Ausrichtung der Auslandskooperation	131
3.2.2.3	Branchendifferenzierende Analyse der Auslandstätigkeit	135
3.2.3	Unternehmenskooperation - eine Chance zur Internationalisierung für kleine und mittlere Unternehmen im Ruhrgebiet?	146
3.2.3.1	Unternehmensgröße als Einflußfaktor der Internationalisierung	148
3.2.3.1.1	Zum allgemeinen Internationalisierungsverhalten von Klein- und Mittelbetrieben	148

3.2.3.1.2	Komparative Vorteile der Neuen Formen der Unternehmenskooperation für Klein- und Mittelbetriebe	152
3.2.3.1.3	Regionale Aspekte der Internationalisierung von Klein- und Mittelunternehmen	158
3.2.3.2	Empirische Ergebnisse für das Ruhrgebiet	160
3.2.4	Der Einfluß der Auslandserfahrung auf die Internationalisierung durch Neue Formen der Unternehmenskooperation	181
3.2.4.1	Zum Zusammenhang zwischen Auslandserfahrung und Unternehmensgröße	181
3.2.4.2	Neue Formen der Unternehmenskooperation und Auslandserfahrung ...	183
3.2.4.2.1	Allgemeine empirische Ergebnisse	183
3.2.4.2.2	Ergebnisse für das Ruhrgebiet	184
3.2.5	Zukunftspläne der Internationalisierung	190
3.2.5.1	Allgemeine empirische Ergebnisse	191
3.2.5.2	Empirische Ergebnisse für das Ruhrgebiet	193
3.2.5.2.1	Die zukünftige Nutzung von Auslandskooperationen durch die befragten Ruhrgebietsunternehmen	193
3.2.5.2.2	Einschätzung der Ruhrgebietsfirmen über die zukünftige Bedeutung der grenzüberschreitenden Unternehmenskooperation	207
4	Ansätze zur Erklärung der Internationalisierung über Neue Formen der Unternehmenskooperation	211
4.1	Allgemeine Erklärungsansätze	211
4.1.1	Veränderung internationaler Rahmen- und Investitionsbedingungen	211
4.1.2	Technologische Faktoren	214
4.1.3	Neue Formen der Unternehmenskooperation als Reaktion auf protektionistische Tendenzen und restriktive Direktinvestitionspolitiken in den Gastgeberländern	216
4.2	Neue Formen der Unternehmenskooperation als strategische Verhaltensweise international tätiger Unternehmen:	
	The international business view	223
4.2.1	Strategische Vorteile von internationalen Unternehmenskooperationen	224
4.2.1.1	Sicherung bestehender und Erschließung neuer Auslandsmärkte	225
4.2.1.2	Nutzung lokaler Ressourcen und Kenntnisse	229
4.2.1.3	Risikoreduzierung durch Neue Formen der Unternehmenskooperation	234
4.2.1.4	Eigenständige Verwertung von Know-how	238

4.2.1.5	Kostensenkung und Erzielung von Economies of Scale	240
4.2.2	Neue Formen der Unternehmenskooperation oder traditionelle Formen des Auslandsengagements: Ein Entscheidungsmodell	241
4.2.3	Empirische Ergebnisse	247
4.2.3.1	Überblick über allgemeine empirische Ergebnisse zur Vorteils- und Motivanalyse	247
4.2.3.2	Motive der Ruhrgebietsunternehmen zur Nutzung Neuer Formen der Unternehmenskooperation	248
4.2.3.2.1	Motive aller Unternehmen: Defensive Anpassung versus offensive Internationalisierung	248
4.2.3.2.2	Bestimmungsgründe zur Vornahme von Auslandskooperationen bei unterschiedlicher Unternehmensgröße	253
4.2.3.2.3	Kooperationsmotive und regionale Ausrichtung des Auslandsengagements	255
4.2.3.2.4	Zur Marktorientierung der Auslandskooperationen	260
4.3	Volkswirtschaftstheoretische Ansätze zur Erklärung der Neuen Formen der Unternehmenskooperation	263
4.3.1	Zur theoretischen Behandlung der Neuen Formen der Unternehmenskooperation: Ein Überblick	263
4.3.2	Unternehmensspezifische Wettbewerbsvorteile und Neue Formen der Unternehmenskooperation	266
4.3.2.1	Die Grundzüge des Ansatzes	266
4.3.2.2	Zur Anwendung des Konstrukts der unternehmensspezifischen Wettbewerbsvorteile auf Auslandskooperationen	269
4.3.3	Neue Formen der Unternehmenskooperation aus Sicht des Transaktionskostenansatzes	275
4.3.3.1	Grundlagen des Transaktionskostenansatzes	276
4.3.3.1.1	Zum Begriff Transaktionskosten	276
4.3.3.1.2	Institutional Choice: Märkte und Unternehmen als alternative Koordinationsinstitutionen	278
4.3.3.1.3	Der Ansatz von Williamson	279
4.3.3.2	Die Anwendung der Transaktionskostenökonomie auf den internationalen Zusammenhang	286
4.3.3.2.1	Erklärungsziel und Vorgehensweise in der Internalisierungstheorie	287
4.3.3.2.2	Internalisierung zur Umgehung von Marktunvollkommenheiten	289
4.3.3.2.3	Horizontale Integration versus kontraktbasierende Kooperationsformen	291
4.3.3.3	Kritik an der Internalisierungstheorie zur Erklärung Neuer Formen der Unternehmenskooperation	302

4.3.3.3.1	Zur empirischen Relevanz der Internalisierungstheorie	303
4.3.3.3.1.1	Grundsätzliche Probleme der empirischen Überprüfung	303
4.3.3.3.1.2	Ergebnisse empirischer Untersuchungen	304
4.3.3.3.1.2.1	Wirtschaftshistorische Betrachtungen des Internationalisierungsprozesses	304
4.3.3.3.1.2.2	Ergebnisse gegenwartsbezogener Untersuchungen	305
4.3.3.3.2	Kritik an der Internalisierungstheorie aus theoretischer Sicht	310
4.3.3.3.2.1	Interpretation des Internalisierungsprozesses als Schaffung firmeninterner Märkte	310
4.3.3.3.2.2	Statische Betrachtungsweise	311
4.3.3.3.2.3	Gleichsetzung kontraktbasierender Kooperationsformen mit einer Marktlösung	311
4.3.3.3.2.4	Unzureichende Berücksichtigung von unternehmensinternen Transaktionskosten	313
4.3.3.3.2.5	Einseitige Ausrichtung auf den Kostenaspekt	314
4.3.3.3.2.6	Vernachlässigung ungewollter Wissensverluste innerhalb des Unternehmens	315
4.3.3.3.2.7	Mangelnde Berücksichtigung unternehmerischer Kontrollmöglichkeiten ohne vollständigen Kapitalbesitz	316
4.4	Neue Formen der Unternehmenskooperation und unternehmerische Kontrollmöglichkeiten	317
5	Ansätze zur empirischen Überprüfung ausgesuchter theoretischer Aspekte anhand der Befragungsergebnisse für das Ruhrgebiet	325
5.1	Unternehmensspezifische Stärkenanalyse der Ruhrgebietsunternehmen	325
5.2	Dynamische Betrachtung des Internationalisierungsprozesses	331
5.3	Neue Formen der Unternehmenskooperation versus Exporte und 100%ige Tochtergesellschaften: Ein Vergleich aus Sicht der Ruhrgebietsunternehmen	338
5.3.1	Vorteile und Nachteile der Nutzung Neuer Formen der Unternehmenskooperation.....	340
5.3.1.1	Vorteile von Auslandskooperationen	340
5.3.1.2	Nachteile von Auslandskooperationen	343
5.3.2	Kontrollmöglichkeiten und Technologietransfer durch Neue Formen der Unternehmenskooperation	347

6	Probleme bei der Anwendung von Auslandskooperationen	358
6.1	Überblick über die bei Auslandskooperationen auftretenden Probleme und Hemmnisse	360
6.2	Probleme und Hemmnisse der Ruhrgebietsfirmen bei der Nutzung der Neuen Formen der Unternehmenskooperation	366
6.2.1	Kooperationsprobleme von Unternehmen mit Neuen Formen der Unternehmenskooperation	366
6.2.1.1	Interne Probleme	366
6.2.1.2	Probleme im Ausland	371
6.2.2	Kooperationshemmnisse von Unternehmen ohne Neue Formen der Unternehmenskooperation	378
6.2.2.1	Interne Probleme	378
6.2.2.2	Probleme im Ausland	379
	Schlußbetrachtung	381
	Anhänge	389
	Anhang 1: Statistischer Anhang	389
	Anhang 2: Fragebögen	395
	Literaturverzeichnis	419

Verzeichnis der Tabellen

	Seite
Tabelle 1-1: Überblick über die in der Literatur verwendeten Bezeichnungen und einbezogenen Kooperationsformen	22
Tabelle 2-1: Bedeutung von einzelnen Lizenzarten in reinen und gemischten Verträgen	44
Tabelle 3-1: Entwicklung der Eigentumsanteile von 1.276 Direktinvestitionen von 391 Multinationalen Unternehmen in Entwicklungsländern	69
Tabelle 3-2: Entwicklung der Lizenzeinnahmen in ausgesuchten Industrieländern zwischen 1964 und 1976	70
Tabelle 3-3: Anzahl der Kooperationsverträge im Rahmen der Ost-West-Kooperation	71
Tabelle 3-4: Entwicklung der Joint-Venture-Gründungen zwischen westlichen und östlichen Partnern in den europäischen RGW-Ländern und Jugoslawien 1972 - 1987	73
Tabelle 3-5: Anzahl der verschiedenen Kooperationsverträge zwischen malaysischen und ausländischen Unternehmen (1970 - 1979)	73
Tabelle 3-6: Anzahl der jährlich abgeschlossenen Joint Ventures und Kooperationen ohne Kapitalbeteiligung in der VR China (1979 - 1986)	79
Tabelle 3-7: Struktur der jährlichen deutschen Direktinvestitionen im Ausland nach Höhe des Anteils am Gesamtkapital 1952 - 1986 (in Mio. DM)	83
Tabelle 3-8: Verteilung der Auslandsinvestitionen auf Beteiligungsgrößenklassen in verschiedenen Industrieländern (Angaben in %)	85
Tabelle 3-9: Lizenzverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland 1975 - 1987 (in Mio. DM)	88
Tabelle 3-10: Einnahmen und Ausgaben ausgewählter Industrieländer für Patente, Erfindungen, Verfahren und Urheberrechte (in Mio. SZR)	93
Tabelle 3-11: Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland aus Arbeitsentgelten 1975 - 1987 (in Mio. DM)	95
Tabelle 3-12: Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland aus / für Ingenieur- und sonstige(n) technische(n) Dienstleistungen 1986 - 1987 (in Mio. DM)	96
Tabelle 3-13: Umsätze deutscher Consultingfirmen im In- und Ausland 1981 - 1987 (in Mrd. DM)	96
Tabelle 3-14: Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland aus / für Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen 1975 - 1987 (in Mio. DM)	98

Tabelle 3-15: Auftragseingang im Großanlagenbau 1978 - 1987 (in Mio. DM)	99
Tabelle 3-16: Passiver Veredelungsverkehr in der Bundesrepublik Deutschland 1975 - 1987 (in Mio. DM)	100
Tabelle 3-17: Anteil einzelner Industriezweige an der Ost-West-Industrie-Kooperation (Angaben in %)	111
Tabelle 3-18: Verteilung der zwischen großen Multinationalen Unternehmen geschlossenen Kooperationsverträge auf einzelne Industriezweige (1982 - 1985)	114
Tabelle 3-19: Anzahl und Branchenverteilung der befragten Unternehmen	118
Tabelle 3-20: Nutzung der einzelnen Internationalisierungsformen durch Unternehmen im Ruhrgebiet	122
Tabelle 3-21: Anzahl der befragten Unternehmen im Ruhrgebiet mit Auslandsaktivitäten	122
Tabelle 3-22: Häufigkeiten bei den einzelnen Internationalisierungsformen	125
Tabelle 3-23: Häufigkeit der Internationalisierungsformen in den einzelnen Ländergruppen (Anzahl der Fälle)	126
Tabelle 3-24: Anzahl der Unternehmen mit Neuen Formen der Unternehmenskooperation und Gesamthäufigkeit der Anwendung	127
Tabelle 3-25: Kombinierte Anwendung der einzelnen Formen der Unternehmenskooperation (Anzahl der Fälle)	129
Tabelle 3-26: Beteiligungsform an ausländischen Gemeinschafts- unternehmen (Anzahl der Fälle)	130
Tabelle 3-27: Beginn der Anwendung der einzelnen Internationalisierungs- formen der befragten Unternehmen (Anzahl der Unternehmen)	131
Tabelle 3-28: Regionalstruktur der Auslandsaktivitäten insgesamt und nach Internationalisierungsformen (Anzahl der Unternehmen)	132
Tabelle 3-29: Diversifizierung der Auslandsaktivitäten in den drei Industriezweigen insgesamt	136
Tabelle 3-30: Nutzung der verschiedenen Formen des Auslandsengagements in den drei Industriezweigen	137
Tabelle 3-31: Anzahl der Unternehmen mit Exporten, Direktinvestitionen und Neuen Formen der Unternehmenskooperation in den einzelnen Branchen	139
Tabelle 3-32: Häufigkeit der einzelnen Internationalisierungsformen in den einzelnen Ländergruppen nach Branchenzugehörigkeit	141
Tabelle 3-33: Zielbranchen der Direktinvestitionen und Auslandskooperationen (Anzahl der Nennungen)	145
Tabelle 3-34: Unternehmensgrößenklassen nach Höhe der Beschäftigung	147

Tabelle 3-35: Größenstruktur der untersuchten Branchen im Ruhrgebiet 1987 (Angaben in %)	161
Tabelle 3-36: Verteilung der befragten Unternehmen auf sieben Größenklassen	162
Tabelle 3-37: Aufteilung der Befragungsteilnehmer in den einzelnen Branchen in Klein-, Mittel- und Großunternehmen (Angaben in %)	162
Tabelle 3-38: Diversifizierung der Auslandsaktivitäten in den einzelnen Unternehmensgrößenklassen	164
Tabelle 3-39: Anzahl der Unternehmen mit verschiedenen Internationalisierungsformen nach Unternehmensgrößenklassen	166
Tabelle 3-40: Rückstand der Klein- und Mittelbetriebe gegenüber Großunternehmen bei den einzelnen Internationalisierungsformen	168
Tabelle 3-41: Absolute Häufigkeit der Internationalisierungsformen in den einzelnen Ländergruppen nach Unternehmensgröße	171
Tabelle 3-42: Relative Häufigkeiten der verschiedenen Internationalisierungsformen in den einzelnen Ländergruppen nach Unternehmensgröße (Angaben in)	172
Tabelle 3-43: Diversifizierung der Auslandsaktivitäten in den vier Ländergruppen differenziert nach Unternehmensgrößenklassen	174
Tabelle 3-44: Verteilung der Internationalisierungsformen auf die einzelnen Ländergruppen (Angaben in Prozent)	177
Tabelle 3-45: Rückstand der Klein- und Mittelunternehmen im Ausmaß der Internationalisierung in den einzelnen Ländergruppen	180
Tabelle 3-46: Internationalisierungsstrategie in Abhängigkeit der Auslandserfahrung (Angaben in %)	184
Tabelle 3-47: Durchschnittliche Exportquote (1985 - 1987) und Unternehmensgröße	185
Tabelle 3-48: Dauer der Exporttätigkeit in Jahren und Unternehmensgröße	185
Tabelle 3-49: Zusammenhang zwischen der durchschnittlichen Exportquote (1985 - 1987) und der Exporterfahrung in Jahren (Anzahl der Unternehmen)	186
Tabelle 3-50: Unternehmen mit 100%igen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und Kooperationsformen ohne Kapitalbeteiligung nach Exportquotenklassen (Durchschnitt 1985 - 1987)	187
Tabelle 3-51: Unternehmen mit 100%igen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und Kooperationsformen ohne Kapitalbeteiligung nach Dauer der Exporttätigkeit	189
Tabelle 3-52: Diversifizierung der geplanten Auslandsaktivitäten von Unternehmen im Ruhrgebiet	194

Tabelle 3-53: Anzahl der Unternehmen mit zukünftigem Auslandsengagement nach Unternehmensgrößenklassen	195
Tabelle 3-54: Vergleich des gegenwärtigen und geplanten Auslandsengagements der befragten Unternehmen im Ruhrgebiet	198
Tabelle 3-55: Zeitliche Veränderung in der Bedeutung der einzelnen Internationalisierungsformen nach Unternehmensgrößenklassen	201
Tabelle 3-56: Rückstand der Klein- und Mittelbetriebe gegenüber Großunternehmen bei der zukünftigen Anwendung der einzelnen Internationalisierungsformen	204
Tabelle 3-57: Häufigkeit der zukünftigen Nutzung verschiedener Internationalisierungsformen in den einzelnen Ländergruppen nach Unternehmensgröße	205
Tabelle 3-58: Einschätzung über die zukünftige Bedeutung von Joint Ventures und Kooperationen ohne Kapitalbeteiligung	208
Tabelle 4-1: Strategische Vorteile von Auslandskooperationen am Beispiel von Joint Ventures	225
Tabelle 4-2: Direkte und indirekte Erträge und Kosten einer internationalen Unternehmenskooperation	244
Tabelle 4-3: Motive zur Nutzung Neuer Formen der Unternehmenskooperation durch Unternehmen im Ruhrgebiet	251
Tabelle 4-4: Rangvergleich der Motive zur Nutzung von Neuen Formen der Unternehmenskooperation zwischen Unternehmen unterschiedlicher Größe	254
Tabelle 4-5: Bedeutung der einzelnen Motive für Unternehmen mit Auslandskooperationen in den einzelnen Ländergruppen	257
Tabelle 4-6: Marktorientierung der Auslandskooperation	262
Tabelle 4-7: Anforderungsprofil alternativer Formen des Auslandsengagements aus Sicht der eklektischen Theorie der Direktinvestitionen	265
Tabelle 4-8: Bedeutung restriktiver Klauseln in Kooperationsverträgen zur Gewährleistung einer De-facto-Kontrolle (Häufigkeit der Nennung in %)	324
Tabelle 5-1: Stärkenanalyse international tätiger Unternehmen des Ruhrgebiets	327
Tabelle 5-2: Unterschiede der unternehmensspezifischen Stärkeposition im Hinblick auf die Unternehmensgröße	330
Tabelle 5-3: Partnerbeziehung vor Aufnahme der Unternehmenskooperation (Anzahl der Fälle)	336

Tabelle 5-4:	Kooperationen ohne Kapitalbeteiligung und Joint Ventures als Ausgangsbasis für 100%ige Tochtergesellschaften bzw. Joint Ventures (mit erhöhtem Kapitalanteil)	338
Tabelle 5-5:	Vorteile und Nachteile Neuer Formen der Unternehmenskooperation gegenüber 100%igen Tochtergesellschaften und Exporten	341
Tabelle 5-6:	Einschätzung der Vor- und Nachteile von Auslandskooperationen in Abhängigkeit der Unternehmensgröße	343
Tabelle 5-7:	Vorteile und Nachteile von Auslandskooperationen aus Sicht der Unternehmen mit und ohne Neue Formen der Unternehmenskooperation (Anzahl der Unternehmen)	344
Tabelle 5-8:	Ausmaß unternehmerischer Kontrollmöglichkeiten durch Joint Ventures und Kooperationsformen ohne Kapitalbeteiligung	349
Tabelle 5-9:	Quellen der unternehmerischen Kontrolle bei der Anwendung Neuer Formen der Unternehmenskooperation im Ausland	350
Tabelle 5-10:	Technologietransfer durch Neue Formen der Unternehmenskooperation (Anzahl der Unternehmen)	352
Tabelle 5-11:	Einschätzung über den Stand und die Entwicklung der von den befragten Unternehmen verwendeten Produkt- und Prozeßtechnologien (Anzahl der Unternehmen)	353
Tabelle 5-12:	Art der im Rahmen von Auslandskooperationen hergestellten Erzeugnisse und verwendeten Fertigungsverfahren (Anzahl der Unternehmen)	354
Tabelle 5-13:	Bedenken der Unternehmen mit Auslandskooperationen bei einem potentiellen Transfer modernster Produkt- und Prozeßtechnologien an den Kooperationspartner (Anzahl der Unternehmen)	356
Tabelle 6-1:	Hemmnisse der Lizenzkooperation in den Ländern der Lizenznehmer (Angaben in Prozent der Gesamtantworten)	364
Tabelle 6-2:	Probleme bei der Vorbereitung und Durchführung von Auslandskooperationen (Anzahl der Unternehmen)	368
Tabelle 6-3:	Inländische und ausländische Probleme differenziert nach Unternehmen mit Kooperationen ohne Kapitalbeteiligung und mit Joint Ventures	370
Tabelle 6-4:	Probleme im Gastland bei der Vorbereitung und Durchführung von Auslandskooperationen differenziert nach Ländergruppen	377

Verzeichnis der Schaubilder

	Seite
Schaubild 1-1: Einordnung der Neuen Formen der Unternehmenskooperation in den Internationalisierungspfad von Unternehmen	25
Schaubild 1-2: Typologie internationaler Operationen in Abhängigkeit von Kontrolle und Risiko	31
Schaubild 1-3: Intensität des Auslandsengagements in Abhängigkeit von Kapital- und Managementleistung im Stamm- und im Gastland	35
Schaubild 3-1: Weltwirtschaftlicher Internationalisierungstrend seit Ende des zweiten Weltkrieges	68
Schaubild 3-2: Kooperationsabkommen zwischen US-amerikanischen, japanischen und europäischen Unternehmen 1979 - 1985	76
Schaubild 3-3: Vermögensstruktur der deutschen Direktinvestitionen im Ausland nach dem Beteiligungsgrad	84
Schaubild 3-4: Internationale Verflechtung in der Computerindustrie	113
Schaubild 4-1: Effiziente Koordinationsstruktur in Abhängigkeit der Transaktionshäufigkeit und Faktorspezifität	284
Schaubild 4-2: 100%ige Tochtergesellschaft versus Lizenz in Abhängigkeit der Komplexität des Know-hows	302
Schaubild 4-3: Kapitalanteil-Kontrollmöglichkeits-Matrix	319

Verzeichnis der Anhänge

	Seite
Anhang 1: Statistischer Anhang	389
Tabelle A1-1: Statistische Kennzahlen bezüglich der Verteilung der Unternehmen mit verschiedenen Auslandsaktivitäten auf die einzelnen Branchen (inklusive der Branche Sonstige)	390
Tabelle A1-2: Statistische Kennzahlen bezüglich der branchenspezifischen Anwendung verschiedener Auslandsaktivitäten in den vier Ländergruppen	391
Tabelle A1-3: Statistische Kennzahlen bezüglich des Zusammenhangs zwischen Internationalisierungsform und Unternehmensgröße	392
Tabelle A1-4: Statistische Maßzahlen der Häufigkeitsverteilung ländergruppenspezifischer Internationalisierungsformen auf die Unternehmensgrößenklassen	393
Tabelle A1-5: Statistische Maßzahlen der Häufigkeitsverteilung zukünftiger ländergruppenspezifischer Internationalisierungsformen auf die Unternehmensgrößenklassen	394
Anhang 2: Fragebögen	395
Eingangsfragebogen	396
Ergänzungsfragebogen	400